

pfarreiblatt

1/2024 1. bis 31. Januar Pastoralraum Oberes Entlebuch



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Montag, 1. Januar – Neujahr

Flühli	09.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Sörenberg	10.30	Kommunionfeier

Dienstag, 2. Januar

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier

Mittwoch, 3. Januar

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Donnerstag, 4. Januar

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

Freitag, 5. Januar – Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 6. Januar – Erscheinung des Herrn

Flühli	08.30	Andacht/Aussendung Sternsinger
Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnis

Taufe des Herrn/Erscheinung des Herrn

Samstag, 6. Januar

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier
-----------	-------	------------------

Sonntag, 7. Januar

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	10.30	Kommunionfeier, Livestream
	10.30	Eucharistiefeier im WPZ

Dienstag, 9. Januar

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli

Mittwoch, 10. Januar

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Donnerstag, 11. Januar

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar

Flühli	17.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	19.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse

Sonntag, 14. Januar

Sörenberg	10.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 16. Januar

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Donnerstag, 18. Januar

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

3. Sonntag im Jahreskreis – Einheit der Christen

Samstag, 20. Januar

Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	19.00	Eucharistiefeier/Gedächtnis

Sonntag, 21. Januar

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
	10.30	Chinderfiir, Pfarreiheim

Dienstag, 23. Januar

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier, Salwideli

Mittwoch, 24. Januar

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Donnerstag, 25. Januar

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
------------	-------	-------------------------

Samstag, 27. Januar

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Januar

Flühli	17.00	Eucharistiefeier
	17.00	Chinderfiir, Pfarreiheim
Schüpfheim	18.30	Kommunionfeier/ Agathafeier der Feuerwehr

Sonntag, 28. Januar

Sörenberg	10.00	Kommunionfeier
	10.00	Chinderfiir, Pfarrsäli
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 30. Januar

Flühli	08.00	Schülergottesdienst (ISS)
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Januar

Flühli	09.00	Eucharistiefeier
--------	-------	------------------

Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Montag, 1. Januar – Neujahr

Marbach	09.00	Eucharistiefeier mit den Äntlibuecher Giele
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream

Mittwoch, 3. Januar

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Donnerstag, 4. Januar

Marbach	19.00	Gebetsabend (Anbetung)
	20.00	Eucharistiefeier/Beichte

Freitag, 5. Januar – Herz-Jesu-Freitag

Escholz matt	19.05	Rosenkranz
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen

Taufe des Herrn/Erscheinung des Herrn

Samstag, 6. Januar

Marbach	17.00	Kommunionfeier
Escholz matt	18.30	Eucharistiefeier/Tauferinnerung/ Gedächtnisse, Livestream

Sonntag, 7. Januar

Marbach	09.00	Eucharistiefeier/Tauferinnerung
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Tauferinnerung

Mittwoch, 10. Januar

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Donnerstag, 11. Januar

Marbach	19.00	Kommunionfeier
Escholz matt	19.30	Eucharistiefeier mit der Frauen- gemeinschaft, Krypta

Samstag, 13. Januar

Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
--------------	-------	-------------------------------

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier/Gedächtnis

Sonntag, 14. Januar

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream

Mittwoch, 17. Januar

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Kommunionfeier
	10.45	Kommunionfeier, Sunnematte

Donnerstag, 18. Januar

Marbach	19.00	Kommunionfeier
---------	-------	----------------

3. Sonntag im Jahreskreis – Einheit der Christen

Samstag, 20. Januar

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Ökumenischer Gottesdienst, Livestream

Mittwoch, 24. Januar

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Donnerstag, 25. Januar

Marbach	19.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 27. Januar

Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnis, Krypta

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Januar

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Januar

Marbach	09.00	Eucharistiefeier in der Schärlikapelle
Escholz matt	09.30	Kinderliturgie
	09.30	Chinderfiir im Singsaal
	10.30	Eucharistiefeier, Livestream

Mittwoch, 31. Januar

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Titelbild: Im Januar sind in unseren Pfarreien die Sternsinger unterwegs und freuen sich, wenn sie wohlwollend empfangen werden. Hier bringen drei Sternsingerinnen den Segen. Flüfli, 6. Januar 2023.

Foto: Veronika Schmid



Opferansagen

1. Januar: Epiphaniekollekte

Mit der Epiphaniekollekte setzen die Katholik/innen jedes Jahr rund um den Dreikönigstag ein Zeichen der Solidarität innerhalb der Schweiz. Die Kollekte kommt traditionellerweise wichtigen Renovations- und Ausbauprojekten in finanziell schwachen Pfarreien in der ganzen Schweiz zugute. In diesem Jahr werden die dringlichen Renovationen der Pfarrkirchen St. Nikolaus in Hofstetten im Leimental (SO), Königin des Friedens in Wiler im Löt-schental (VS) und Santa Maria degli Angeli in Lavertezzo im Verzascatal (TI) unterstützt.

6./7. Januar: Aktion Sternsingen (Missio)

Die Aktion Sternsingen 2024 steht unter dem Motto «Gemeinsam für unsere Erde». Die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen im Amazonasgebiet zerstört die Lebensgrundlage indigener Völker, und so stehen besonders die Kinder und Jugendlichen vor grossen Herausforderungen. Nicht nur die Natur, in der sie leben, ist gefährdet; auch ihr kulturelles Erbe läuft Gefahr, in Vergessenheit zu geraten. Missio und ihre Partnerorganisation Fucai (Fundación Caminos de Identidad) arbeiten mit Amazonasbewohner/innen zusammen, um ihre Rechte zu stärken und die Natur zu schützen und den rücksichtsvollen Umgang mit den Ressourcen im Regenwald zu fördern.

13./14. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in finanzielle Not geraten sind. Trotz der Mutterschaftsversicherung können junge Familien durch die Maschen des sozialen Netzes fallen und brauchen unsere Unterstützung.

20./21. Januar: Ansgar-Werk

Das Ansgar-Werk Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, den Kontakt der Schweizer Katholik/innen mit der katholischen Diaspora in den nordischen Ländern zu fördern. Es leistet konkrete Hilfe durch die Vermittlung von Geld und Sachwerten an die dortige Kirche für die Aufgaben der Seelsorge.

27./28. Januar: Caritas Luzern

Die regionale Caritasstelle Luzern setzt sich in unserer Gegend für Menschen in prekären Lebenssituationen ein und fördert deren soziale und berufliche Integration. Auch bei uns gibt es viele Armutsbetroffene. Die steigenden Lebenskosten gefährden aktuell insbesondere Familien. Armut bedeutet aber nicht nur, zu wenig finanzielle Mittel zu haben. Armutsbetroffene leben oft in prekären Wohnsituationen und mit gesundheitlichen Einschränkungen. Sie sind eingeschränkt in der sozialen Teilhabe und haben weder Zeit noch Geld für Bildung. Armut drängt Menschen an den Rand der Gesellschaft. Caritas Luzern hilft Menschen durch Beratung, Begleitung, Unterstützung und Bildung ihre schwierige Lebenssituation zu verbessern. Sie engagiert sich gegen Armut und fördert die soziale und berufliche Integration in der Zentralschweiz.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Damals vor 500 Jahren – weisst du noch?

Nein, ich kann mich nicht erinnern. Was vor fünfzig Jahren war, daran kann ich mich mittlerweile erinnern, da dazu alt genug! Aber fünfhundert Jahre übersteigen unseren jeweils persönlichen Horizont.

Vor fünfhundert Jahren bewirkte die Aufhebung des Klosters Trub auch die «Geburt» der Pfarrei Marbach: So gibt es im Jahr 2024 ein Jubiläum zu feiern! Was in der Regel über die Geschichte einer Institution gut dokumentiert ist, sind die Themen Führung, Verantwortung und Verwaltung. Aber eine Pfarrei lebt auch von Beziehung, Begegnung und der Vernetzung der Menschen untereinander: «Vernetzt!» lautet das Jahresmotto der Pfarrei Escholz matt im neuen Jahr, welches ich hiermit nicht nur mit dem Jubilar Marbach, sondern mit allen Pfarreien in unserem Pastoralraum «vernetzen» möchte.

Wir schreiben auch heute Geschichte für Gegenwart und Zukunft. Und es liegt an uns, dafür Sorge zu tragen,

dass dies eine Geschichte der Kontakte, des Miteinanders und des Zusammenspiels wird im Sinne von Beziehung und Begegnung. Und nicht nur eine Verwaltungsgeschichte.

Dies als herzliche Einladung (unter anderem zu den Jubiläumsveranstaltungen in Marbach)!

Martin Walter, Leitender Priester



Pastoralraum

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Änderung einzelner Gottesdienstzeiten ab Neujahr

Wie bereits im ersten November-Pfarreiblatt (17/2023) angekündigt, gibt es in Escholz matt, Wiggen und Marbach ein paar kleine Anpassungen bei den Gottesdienstzeiten:

- Ab Neujahr wird der **Vorabendgottesdienst** zum Sonntag in **Wiggen** beziehungsweise **Escholz matt** bereits **um 18.30 Uhr** beginnen anstatt wie bisher um 19.30 Uhr.
- Der Freitagabendgottesdienst in **Marbach** wird ab sofort **am Donnerstagabend** gefeiert, und dies bereits **um 19.00 Uhr**. (Der Gottesdienst am Herz-Jesu-Freitag in Escholz matt findet wie gewohnt statt.)

Wir hoffen, dass auch Ihnen diese Anpassungen entgegenkommen.



Informationsveranstaltung Bildungsgang Katechese ForModula

Sie wollen Katechet/in werden? An diesem Infoabend erhalten Sie Einblick in den Ausbildungslehrgang und haben die Möglichkeit, spezifische Fragen zu stellen. Die Infoveranstaltung Bildungsgang Katechese richtet sich in erster Linie an katholische Frauen und Männer im Kanton Luzern, die den Beruf der Katechetin/des Katecheten neu ausüben möchten. Verteilt auf drei Jahre werden zehn thematische Module angeboten. (Diese können auch bei anderen Anbietern in anderen Kantonen absolviert werden.) Die Zulassung zum Bildungsgang erfolgt über ein Aufnahmeverfahren. Wer alle Module (acht Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule) erfolgreich absolviert hat, erhält den Fachausweis Katechetin/Katechet nach ForModula.

Veranstaltungstermin und -ort

Montag, 29. Januar, 19.30 bis 21.00 Uhr;

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern

Ziele

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den Bildungsgang Katechese und erhalten Antworten auf ihre spezifischen Fragen.

Kursleitung

- Gaby Aebersold, Fachbereich Pastoral, Religionsunterricht und Katechese, Fortbildnerin Godly Play
- Gabrijela Odermatt, Fachbereich Pastoral, Religionsunterricht und Katechese, MA Religionslehre

Anzahl Teilnehmende

Die Infoveranstaltung Bildungsgang Katechese wird auf jeden Fall durchgeführt.

Kosten und Anmeldung

Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch hilfreich (siehe: www.lukath.ch/leistungen/aus-und-weiterbildungen/programm/kurs/9).

Erfahrungsaustausch

Als Gesicht und Stimme dieser Ausbildung wird Anita Jenni aus Escholz matt ihre Erfahrungen zum Bildungsgang mit den Anwesenden teilen. Interessierte aus unserer Region können sich gerne für eine Mitfahrgelegenheit bei Anita Jenni (041 486 01 22) melden.

Abfahrt am Montag, 29. Januar

Dorfplatz Escholz matt: 18.00 Uhr

Trüllplatz Schüpfheim: 18.15 Uhr

60 Jahre Orgeldienst

Vom Tantum ergo bis zum Guggerzytli

Seit 60 Jahren begleitet Johanna Imbach Gottesdienste an der Orgel. Das scheint fast unglaublich, wird sie doch in diesem Januar erst 73 Jahre alt. In ihrem persönlichen Arbeitsatelier in Sörenberg erzählt sie, wie es dazu gekommen ist.

Als Teenager den Orgelschlüssel übernommen

Sie sei in Wolhusen aufgewachsen und ihre Familie sei mit der damaligen Sigristenfamilie gut bekannt gewesen. Eines Tages – sie sei 13 oder 14 Jahre alt gewesen – habe ihr der Kirchensigrist den Orgelschlüssel in die Hand gedrückt, mit der Aufforderung, sie solle doch bitte ein Tantum ergo und ein Marienlied einüben, damit er beim nächsten Gottesdienst die Lieder nicht mehr allein anstimmen müsse.

Und so begann Johanna, ihre Kenntnisse aus dem Klavierunterricht auf die Orgel zu übertragen und übte fleissig Kirchenlieder ein. Immer häufiger durfte sie Gottesdienste mit ihrem Orgelspiel begleiten. Sie nahm Orgelstunden und lernte laufend dazu. Bereits 1971 engagierte man sie als Leiterin des Kirchenchors Geiss, später dirigierte sie auch den Männerchor Wolhusen und den Kirchenchor Romoos.

Mit volkstümlichem Schwung

Nach ihrer Heirat und der Geburt ihrer Kinder blieb sie dem Orgelspiel treu und übernahm jahrzehntelang unzählige Einsätze in vielen Kirchen der Region. Mit ihrer Familie verbrachte sie die Ferien regelmässig in Sörenberg, so dass sie auch hier nach und nach als Organistin Fuss fasste. Besonders Kapuzinerpater Gerald Forster habe sich jeweils über ihr Spiel gefreut, erzählt Johanna, vor allem, weil sie oft volkstümliche Melodien eingebaut habe. Diese volkstümlichen Melodien, wie zum Beispiel das Guggerzytli, sind bis heute ihre Spezialität geblieben und gefallen vielen Gottesdienstteilnehmenden besonders gut. Ein ganz spezielles Highlight war für Johanna der Auftritt im KKL, als sie 2011 bei einem volkstümlichen Konzertabend auf der grossen Orgel spielen durfte.

Im Wandel der Zeit

In den 60 Jahren, in denen Johanna Imbach von der Orgelempore aus die Gottesdienste miterlebt hat, habe sich viel verändert. Nicht nur liturgisch, wo sie zu Beginn noch die lateinischen Messen miterlebt habe, meint sie. Sie sei froh, dass die Gottesdienste nicht mehr nur von einem einzelnen Priester zelebriert würden und alle anderen nur Zuschauer seien. Sie geniesse es, dass heute ganz unterschiedliche Menschen als Team eingebunden und für den Gottesdienst mitverantwortlich seien: vom

Sakristan über die Ministrantin und den Lektor bis hin zu ihr als Organistin.

Zur Sörenbergerin geworden

Johanna Imbach fühlt sich wohl in Sörenberg.

Dass Johanna Imbach mit ihrem Mann nicht mehr nur in den Ferien in Sörenberg weilt, sondern seit rund zwei Jahren fix hier wohnt, hat verschiedene Gründe. Ein Auslöser dafür war die Corona-Zeit, die sie zu einem grossen Teil hier verbracht hat. Sie schätzt die schöne Gegend des Waldemmentals, die sie auf den täglichen Spaziergängen mit ihrem Hund Juna

erkundet. Und weil ihr nicht nur die Natur so gut gefällt, sondern sie sich auch von den Sörenbergern sehr wohlwollend aufgenommen fühlt, ist sie gerne hier zu Hause. Unterdessen ist ihr Orgelspiel fast jedes Wochenende in den Kirchen von Sörenberg und Flühli zu hören; ab und zu hilft sie auch in Schüpfheim aus.

Weit wie das Meer

Auf die abschliessende Frage, welches denn ihr Lieblingskirchenlied sei, lacht Johanna. Am liebsten sei ihr «Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe»: Ihr gefalle die Melodie gut – und es lasse sich dabei auch wunderbar Ski fahren. Wenn ihr der Hang zu steil sei, dann singe sie es laut und komme so angstfrei den Hügel hinunter.

Johanna Imbach freut sich, auch in Zukunft als Organistin im Waldemmental tätig zu sein und mit ihren Melodien den Menschen und Gott Freude zu bereiten.

Text und Bild: Imelda Corradini-Stadler

Herzliche Gratulation!

Der Kirchenrat und das Seelsorgeteam gratulieren dir, liebe Johanna, herzlich zu 60 Jahren Dienst an der Orgel und sind dankbar, mit dir eine so treue und zuverlässige Organistin zu haben. Wir freuen uns, auch weiterhin unsere Gottesdienste mit dir zusammen feiern zu dürfen.

Urs Corradini, Pastoralraumleiter

Schüpfheim

Gedächtnisse

Samstag, 6. Januar, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Marie und Franz Haas-Hafner, Strube.

Samstag, 13. Januar, 19.00 Uhr

Jahrzeiten:

Marie und Friedrich Emmenegger-Husistein und Sohn Toni, Siggehuse 7. Rosa und Josef Schnider-Pflug, Tochter Antonia und Sohn Josef, Howald. Toni Schmid-Schnyder und Angehörige, Dussemoos.

Sonntag, 14. Januar, 10.30 Uhr

Jahrzeit für Gritli und Jakob Müller-Theiler, früher Rohrbrücke.

Samstag, 20. Januar, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Fredy Hurni-Töngi, Lädergass 16.

Samstag, 27. Januar, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Ernst Scherer-Bieri, Unterdorf 8. Anton und Josy Schmid-Schmid und ihre verstorbenen Angehörigen, Oberlindebüel. Maria Schmid, Hergiswil, früher Oberlindebüel. Söpp Wicki-Emmenegger, Schluecht. Anna und Gottfried Birrer-Emmenegger, Geismatte. Anton und Rosa Emmenegger-Müller, Mettlen. Emil und Maria Emmenegger-Schmid, Regierungsrat, Villa Daheim. Maria Zihlmann-Felder, Rinderweg. Theo Zihlmann-Felder, Rinderweg. Franz Schnider-Fallegger, Flühlistrasse 23. Katharina und Josef Dahinden-Haas, Siteberg. Theodor Zihlmann, Südere.

Gedächtnis für Sepp Odermatt, Chlosterbüel 22.



Getauft

Malia Stalder, Tochter des Dario Stalder und der Silvia Stalder geb. Bieri, Frutteggstrasse 33.

Gott begleite und beschütze Malia auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse November

Beerdigungsoffer:	538.84
Sonntagsoffer:	
Für unsere Pfarrei	990.50
Kirchenbauhilfe Bistum	371.37
Pastorale Anliegen Bistum	261.60
Elisabethenwerk	453.30
Universität Freiburg i. Ue.	264.25

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Seniorentreff Jassen

Auch im 2024, erstmals am **Dienstag, 9. Januar**, treffen sich die Senior/innen **um 13.30 Uhr** im Pfarreiheim zum Jassen. Die Jassnachmittage finden jeweils am ersten Dienstag im Monat statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Team freut sich auf zahlreiche Jassfreudige.

Die Sternsinger bringen am 10. Januar den Segen

In der Tradition der Heiligen Drei Könige werden Fünft- und Sechstklässler/innen am **Mittwochnachmittag, 10. Januar, zwischen 13.30 und 17.30 Uhr** in Schüpfheim unterwegs sein. Sie verkünden die befreiende Weihnachtsbotschaft, segnen Haus und Menschen und sammeln Geld für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Die Missio-Aktion «Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit» unterstützt junge Menschen im Amazonasgebiet darin, für den

Schutz des Regenwaldes, ihrer natürlichen Umwelt, einzustehen. Ihre Spende an die Sternsinger geht an dieses Projekt. Herzlichen Dank!

Wenn die Sternsinger bei Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus nicht vorbeikommen sollten, haben Sie die Möglichkeit, den Segen an Ihrer Haustüre selber anzubringen: In der Kirche liegen ab dem 11. Januar Couverts auf, die Kreide, Weihrauch und ein Segensgebet für Ihre eigene Haussegnung enthalten.



Foto: Annelies Baumeier

Die Liturgiegruppe braucht Verstärkung

Unsere kleine Liturgiegruppe gestaltet einzelne Gottesdienste während des Kirchenjahres mit, was eine grosse Bereicherung ist. Nun möchten sich zwei Personen zurückziehen. Für sie brauchen wir Ersatz. Wer könnte sich vorstellen, den einen oder anderen Gottesdienst während des Jahres in einer kleinen Gruppe vorzubereiten und zu gestalten? Bitte melden Sie sich bei Urs Corradini (041 484 12 33).

Chinderfiir

Zum ersten Mal im neuen Jahr sind am **Sonntag, 21. Januar, um 10.30 Uhr** Kleinkinder bis und mit der ersten Klasse in Begleitung zur Chinderfiir ins Pfarreiheim eingeladen. Klein und Gross sind herzlich willkommen.

Begleiteter Gottesdienst

Am **Sonntag, 21. Januar**, dürfen alle Zweit- und Drittklässler/innen den Gottesdienst um 10.30 Uhr in Begleitung der Katechetin Nathalie Zemp besuchen. Treffpunkt ist **um 10.20 Uhr** vor dem Shelby.

Frauengemeinschaft Schnee- und Skitag in Sörenberg

Die Frauengemeinschaft organisiert am **Dienstag, 23. Januar**, einen Schnee- und Skitag in Sörenberg. Fürs gemeinsame Znüni- und Mittagessen wird reserviert, die Kosten übernimmt jede Teilnehmerin selbst. Treffpunkt ist **um 08.30 Uhr** beim Sörenberg Platz. Auch Fussgängerinnen sind herzlich willkommen.

Auskunft und Anmeldung: bis 16. Januar bei Brigitte Portmann (041 485 00 45 oder kurse@fg-schuepheim.ch).



Das Team Seniorentreff 2024

Der Seniorentreff darf mit seinen vielfältigen Angeboten an Ausflügen, Ferien, Wanderungen, Vorträgen, Besichtigungen, Kursen, Jass- und Lottomachmittagen, gemeinsamen Mittagessen und mehr auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Herzlichen Dank an alle, welche aktiv mit dabei waren!

Annemarie Dahinden hat nach mehr als 20-jähriger Mitarbeit das Team verlassen. Vielen Dank für das jahrelange Wirken! Neu sind

Martha Epp und Rita Kuster mit dabei.

Das Team freut sich, wenn auch im 2024 die Seniorentreff-Anlässe genutzt werden. Die Angebote sind im Programm der Frauengemeinschaft, im Pfarreiblatt sowie im Entlebucher Anzeiger publiziert. Alle sind herzlich eingeladen.

*Margrit Thalman-Theiler,
Leitung Seniorentreff*



1. Reihe von links: Annemarie Dahinden, Rosmarie Zemp, Josefine Zemp, Toni Schmid, Christoph Schnider. 2. Reihe von links: Ueli Finsterwald, Josef Wicki, Rita Kuster, Margrit Thalman (Leitung). 3. Reihe von links: Anna Dahinden, Lisbeth Hurni, Vreny Alessandri, Frieda Schnider, Martha Holenstein, Trudi Portmann. Auf dem Bild fehlt Martha Epp.

Foto: zVg

*Frauengemeinschaft***Vortrag: Feinfühlige Kinder – ganz (ausser)gewöhnlich**

Am Montag, 29. Januar, findet um 19.00 Uhr im Pfarreiheim ein interessanter Vortrag der Frauengemeinschaft mit dem Titel «Feinfühlige Kinder – ganz (ausser)gewöhnlich» statt. Nicole Leu, Coach für Hochsensibilität, gibt Inputs zu: Was ist Hochsensibilität? Wie kann man hochsensible Kinder erkennen? Anhand von Alltagsbeispielen wird aufgezeigt, was es für Ideen gibt, die Kinder im Alltag zu unterstützen.

Kosten: Fr. 20.– pro Person, Nichtmitglieder Fr. 25.–

Anmeldung: bis Montag, 22. Januar, bei Brigitte Portmann (041 485 00 45 oder kurse@fg-schuepfheim.ch).

*Seniorentreff Schüpfheim***Mittagessen und Gesprächsrunde mit dem Gemeindepräsidenten**

Am Dienstag, 30. Januar, treffen sich die Senior/innen um 12.15 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Bahnhof, Schüpfheim. Anschliessend bietet sich die Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit dem Gemeindepräsidenten Hanspeter Staub.

Anmeldung: bis Freitag, 26. Januar, an Margrit Thalmann (041 484 10 46 oder mr.thalmann@bluewin.ch).

Bibellesen leicht gemacht

Wer herausfinden möchte, ob ihm oder ihr das gemeinsame Lesen in der Bibel und das Diskutieren über Gott und die Welt Freude macht, ist herzlich eingeladen, am «Bibellesen leicht gemacht» teilzunehmen. Der nächste Treffpunkt ist am Mittwoch, 31. Januar, um 18.30 Uhr im UG des Pfarreiheims. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bei Fragen gibt Nathalie Zemp (078 660 98 58) gerne Auskunft.

Flühli**Opferergebnisse November**

Beerdigungsoffer:	1168.80
Sonntagsoffer:	
Für unsere Pfarrei	365.50
Kirchenbauhilfe Bistum	89.10
Pastorale Anliegen Bistum	100.75
Elisabethenwerk	142.50
Universität Freiburg i. Ue.	83.90

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Frauengemeinschaft
Jassabend

Am Montag, 8. Januar, wird um 19.30 Uhr im Pfarreiheim wieder ein Jassabend durchgeführt. Wie gewohnt bringt jede Teilnehmerin ein kleines Geschenk im Wert von etwa Fr. 5.– mit.

Frauengemeinschaft
Mascheträff

Zum gemütlichen Austausch und Beisammensein treffen sich am Donnerstag, 11. Januar, ab 13.30 Uhr Frauen aus dem Waldemmental zum gemeinsamen Wirken. Jede Frau nimmt ihre eigene Arbeit mit, seien dies nun Socken, Mützen, Pullis oder sonst etwas. Wo dieser Mascheträff stattfindet, wird im Entlebucher Anzeiger noch mitgeteilt. Auskunft erteilt gerne Iris Schnider (041 488 24 42).

Frauengemeinschaft
Generalversammlung

Alle Mitglieder der Frauengemeinschaft sind am Mittwoch, 24. Januar, um 19.30 Uhr herzlich zur ordentlichen Generalversammlung ins Hotel Kurhaus Flühli eingeladen. Die Einladung wurde per Post zugestellt.

Am Dreikönigstag ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus

Am Samstag, 6. Januar, werden in der Pfarrkirche die Fünft- und Sechstklässler/innen in einer Andacht um 08.30 Uhr als Sternsinger ausgesandt. Anschliessend bringen die Kinder den Segen von Haus zu Haus und sammeln für die diesjährige Missio-Aktion zugunsten der

Bewahrung der Schöpfung und des respektvollen Umgangs mit der Natur in Amazonien und weltweit. Die unterstützten Projekte ermöglichen es jungen Menschen, sich in ihrer Umgebung zu entfalten und in Würde aufzuwachsen. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

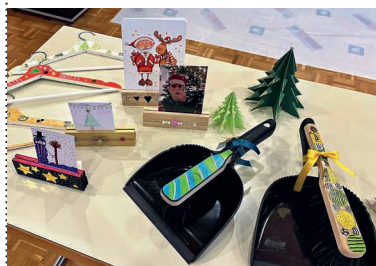


Foto: Veronika Schmid

Frauengemeinschaft Herzlichen Dank!

Im November fand das alljährliche Gotte-/Götti-Geschenke-Basteln der Frauengemeinschaft Flühli statt. Im Pfarreiheim trafen sich rund 50 Kinder über den ganzen Nachmittag verteilt zum gemeinsamen Basteln.

Dabei entstanden viele hingebungsvoll gestaltete Geschenke, welche



den Beschenkten unter dem Weihnachtsbaum bestimmt grosse Freude bereitet haben.

Wir danken Carmen Kaufmann herzlich für den liebevoll und super organisierten Bastelnachmittag, den sie mit vielen kreativen Geschenk-

ideen vorbereitet und durchgeführt hat, und wünschen allen einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Freude mit den Geschenken der Kinder.

Der Vorstand der Frauengemeinschaft

Fotos: Rahel Emmenegger

Flühli/Sörenberg

Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
Sage Dank und nimm es hin
Ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüsst,
Doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
Möge dir gelingen.

Wilhelm Busch (1832–1908)

Seniorenrat

Jass- und Spielnachmittag

Am **Dienstag, 16. Januar**, findet um **13.30 Uhr** ein Jass- und Spielnachmittag im Pfarreiheim Flühli statt. Dazu laden wir alle spielfreudigen Senior/innen herzlich ein.

Rückblick

Jahresplanungstreffen der Besuchergruppe

Am Dienstag, 28. November, trafen sich die Frauen vom Besuchsdienst Flühli und Sörenberg zu einem gemütlichen Mittagessen ins Restaurant Alpenrösli in Sörenberg. Dabei wurde die Planung für das Jahr 2024

erstellt. Auch in diesem Jahr werden Personen an ihrem oder um ihren Geburtstag besucht, welche das 80., 85. oder 90. Wiegenfest feiern dürfen oder mehr als 90 Jahre alt werden.



Im Bild die Besuchergruppe Flühli/Sörenberg. Links von vorne: Therese Freiburghaus, Margrith Wicki, Pia Thalmann, Silvia Achermann und Veronika Schmid; rechts von vorne: Brigitta Roth, Anna Marie Schnider, Rosa Bucher und Petra Schnider (Pfarreisekretärin).



Sörenberg

Opferergebnisse November

Für unsere Pfarrei	164.30
Kirchenbauhilfe Bistum	247.20
Pastorale Anliegen Bistum	50.85
Elisabethenwerk	603.70
Universität Freiburg i. Ue.	67.70

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Senioren

Neujahrssessen

Am **Dienstag, 9. Januar**, sind um **11.30 Uhr** alle treuen Jasser und Jasserinnen zum Neujahrssessen ins Hotel Rischli eingeladen.

Anmeldung: bis Sonntag, 7. Januar, bei Erika Emmenegger (041 488 00 23). Wir danken den Seniorinnen und Senioren für die gemütlichen Nachmittage im 2023 und wünschen allen ein gutes neues Jahr.

Das Betreuerteam

Frauengemeinschaft

Vollmondspaziergang zum Alphotel Schwand

Die Frauengemeinschaft lädt herzlich zu einem wunderschönen Abendspaziergang ein. Treffpunkt am **Donnerstag, 25. Januar**, ist um **19.00 Uhr** auf dem Schwandparkplatz. Von dort aus startet der gemeinsame Spaziergang bei schönstem Vollmondlicht zum Alphotel Schwand. Beim anschließenden Fondueplausch sind auch Frauen willkommen, die nicht zu Fuss kommen möchten. Es wird ein Shuttle organisiert.

Anmeldung: bis Mittwoch, 24. Januar, bei Andrea Bucher per Festnetzruf (041 488 24 12) oder übers Handy der Frauengemeinschaft (077 408 36 29).

Zwärglitreff

Am **Mittwoch, 31. Januar**, findet um **09.00 Uhr** der Zwärgli-Treff zum Thema Fasnacht im Bijou statt.

Neujahrslied

Mit der Freude zieht der Schmerz
traulich durch die Zeiten.
Schwere Stürme, milde Weste,
bange Sorgen, frohe Feste
wandeln sich zu Zeiten.

Und wo eine Träne fällt,
blüht auch eine Rose.
Schon gemischt, noch eh wir's bitten,
ist für Throne und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr?
Wird's im neuen enden?
Sonnen wallen auf und nieder,
Wolken gehn und kommen wieder
und kein Mensch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns
wägt mit rechter Waage,
jedem Sinn für seine Freuden,
jedem Mut für seine Leiden
in die neuen Tage,

jedem auf dem Lebenspfad
einen Freund zur Seite,
ein zufriedenes Gemüte
und zu stiller Herzensgüte
Hoffnung ins Geleite!

Johann Peter Hebel (1760–1826)



Escholz matt

Gedächtnisse

Samstag, 6. Januar, 18.30 Uhr
Dreissigster für Franz Roos-Hafner,
Sunnematte 1, früher Mooshof 7.

Jahrzeiten:

Josef Kaufmann-Schnider, Graben-
hof. Louise und Hans Stalder-Stadel-
mann, Wissemmenboden.

Samstag, 13. Januar, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Pfarr-Resignat Julius Alpiger. Theres
Wepfer-Krummenacher, Flühli, frü-
her Horn, und Peter Krummenacher,
Genf, früher Horn. Geschwister Peter
und Anna Krummenacher, Horn.

Gedächtnis für Anton Zihlmann-
Birrer, früher Hofstatt.

Samstag, 27. Januar, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Theres und Josef Portmann-Jenni
und alle Angehörigen, Vierstocken.
Marie und Gottfried Vetter-Kauf-
mann, Gigenmösli. Josef Vetter,
Gigenmösli.

Samstag, 27. Januar, 10.30 Uhr,
Krypta

1. Jahresgedächtnis für Franz Zemp-
Bucher, Sunnematte 3, früher Tellen-
moos.

Getauft

Anneliese Naa Dromo Zurmühle,
Tochter des Adrian Zurmühle und der
Mary Naa Dedei Zurmühle geb. Mary
Naa Dedei Okine, Trubschachen.

Samuel Gerber, Sohn des Bruno Ger-
ber und der Claudia Bernet, Ausser-
grat.

*Gott begleite und beschütze Anneliese
und Samuel auf ihrem Lebensweg.*

Opferergebnisse November

Beerdigungsoffer:	1225.55
Sonntagsopfer:	
Pfarreiliche Anliegen	291.05
Kirchbauhilfe Bistum	105.05
Pastorale Anliegen Bistum	183.10
Elisabethenwerk (FG)	237.00
Elisabethenwerk	144.00
Universität Freiburg i. Ue.	148.95

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Frauengemeinschaft Lottoabend

Am **Donnerstag, 11. Januar**, findet
der Lottoabend der Frauengemein-
schaft statt. **Um 19.30 Uhr** wird in
der Krypta ein Gottesdienst mit
Priester Martin Walter und den
Frauen der Liturgiegruppe gefeiert.
Anschliessend wird im Pfarrsaal
Lotto gespielt. Die Frauengemein-
schaft freut sich auf einen geselligen
Abend.



Escholz matt und Wiggen

Senioren

Filmnachmittag

Die Seniorinnen und Senioren sind am **Mittwoch, 24. Januar, um 14.00 Uhr** zu einem Filmnachmittag in den Pfarrsaal Escholz matt eingeladen. Bei Fragen gibt Hedy Krummenacher (041 486 14 44) gerne Auskunft.

Reminder

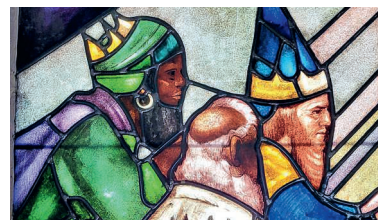
Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Feiertage bleibt das Sekretariat Escholz matt-Wiggen an folgenden Tagen geschlossen:

- Montag, 1. Januar
- Dienstag, 2. Januar
- Mittwoch, 3. Januar

Unter der üblichen Pfarramtsnummer ist bei Notfällen ein/e Seelsorger/in telefonisch für Sie erreichbar.

Wiggen



Gedächtnisse

Samstag, 13. Januar, 18.30 Uhr
Jahrzeit für Anna und Hermann Portmann-Roos, Obacher, und Tochter Ruth Vogel-Portmann und Sohn Kilian.

Opferergebnisse November

Pfarreiliche Anliegen	294.65
Kirchbauhilfe Bistum	169.50
Elisabethenwerk	10.00

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Pfarreirat

Seniorenachmittag

Mit ein paar schönen Liedern wird der Jodlerklub Alpenglühn Wiggen den Seniorenachmittag vom **Mittwoch, 17. Januar**, verschönern. Ein gemütlicher Jass und ein gutes Zvieri werden auch nicht fehlen. Treffpunkt ist **um 13.30 Uhr** im Mehrzweckgebäude in Wiggen. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, darf sich gerne bei Annemarie Portmann (041 486 24 89) oder bei Marlies Schöpfer (041 486 24 29) melden.

Frauenverein

Vereinslotto

Am **Mittwoch, 31. Januar**, findet das Vereinslotto im Mehrzweckraum in Wiggen statt. Spielanfang ist **um 19.30 Uhr**. Im Anschluss wird ein feines Dessert serviert. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Carola Neuenschwander (041 320 15 90) melden.

Sternsingen 2024

Gemeinsam für unsere Erde

20 * C + M + B + 24

Unter dem diesjährigen Motto «Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit» stellt die Aktion Sternsingen 2024 das Recht auf eine gesunde Umwelt in den Fokus.

In der Tradition der Heiligen Drei Könige werden die Schüler/innen der 4., 5. und 6. Klassen aus Escholz matt und Wiggen am **Dienstagnachmittag, 9. Januar**, die Häuser und Wohnungen von Escholz matt und Wiggen besuchen und den Segen von Haus zu Haus bringen.



Eine Sternsingergruppe zieht aus. Escholz matt, 10. Januar 2023.

Foto: Margrith Krummenacher

Marbach

Opferergebnisse November

Beerdigungsoffer:	992.20
Sonntagsopfer:	
Für unsere Pfarrei	423.25
Kirchenbauhilfe Bistum	104.30
Pastorale Anliegen Bistum	225.00
Elisabethenwerk	401.55
Universität Freiburg i. Ue.	64.75

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Öffnungszeiten Sekretariat

Am **Mittwoch, 17. Januar**, bleibt das Pfarresekretariat ausnahmsweise geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist jederzeit sichergestellt.

Chinder-Chile

Herzlichen Dank!

Während 15 Jahren hat Vreni Gilli für die jüngsten Kirchenmitglieder die Chinder-Chile in Marbach geleitet. Sie verstand es, mit viel Empathie, Freude und grossem Einsatz die Geschichte Jesu und die Kirche den Kleinen näherzubringen. Nun darf Vreni Gilli ihre Aufgabe in die guten Geschicke von Katharina Wigger übergeben. Der Kirchenrat dankt Vreni für ihre wunderbare, wertvolle Arbeit und wünscht Katharina viel Freude und gutes Gelingen für die Feiern mit den Kindern.



Foto: Katarina Rychla

Sternsinger sind unterwegs

Am **Dienstag, 9. Januar**, werden in unserer Pfarrei die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse als Sternsinger unterwegs sein. Sie bringen den Segen für die Häuser und sammeln für das Missio-Projekt «Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit». Das Projekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen, sich in ihrer Umgebung zu entfalten und in Würde aufzuwachsen. Die Sternsinger freuen sich, Sie **zwischen 13.00 und 16.00 Uhr** zu Hause anzutreffen. Wir bedanken uns zum Voraus für alle Spenden!



Lüpfig in die nächsten 500 Jahre

Unser Neujahrsgottesdienst am **Montag, 1. Januar, um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche markiert den Beginn des Jubiläumsprogrammes «500 Jahre Pfarrei Marbach», und so wollen wir mit entsprechend aufstellenden Tönen von drei Schwyzerörgeli-Spielern und einem, der dafür sorgt, dass es «basst», in diesem Gottesdienst die Heimat-Pfarrei zum Klingen bringen: Ein herzliches Willkommen den Äntlibuecher Giele!



Die Äntlibuecher Giele.

Foto: zVg



Foto: Claudia Lötcher

Ende Januar ist Caritas-Sonntag

Zeit schenken hilft aus der Armut

Zeit ist ein Luxus, den sich viele nicht leisten können. Das betrifft besonders Menschen in Armut. Ihnen kommt die Kollekte aus den Gottesdiensten vom 28./29. Januar zugute.

Ein Beispiel dafür ist Tsion aus Eritrea. Sie lebt mit ihrer Familie in Wolhusen und steht für viele Menschen, die nicht nur mit finanziellen Herausforderungen kämpfen, sondern auch mit dem ständigen Druck der Zeit. Tsions Tochter Sergo hat jedoch das Glück, eine «mit mir»-Patenschaft der Caritas Luzern zu geniessen. Diese Patenschaft verbindet sie mit der freiwilligen Patin Ramona.

Die Zeit, die Ramona mit Sergo und deren Geschwistern verbringt, gibt Tsion die Möglichkeit, drängende Aufgaben zu erledigen und sich um die grundlegenden Bedürfnisse ihrer Familie zu kümmern. Die Bedeutung dieser Patenschaft wird deutlich, wenn man Tsion hört: «Ramona bereitet damit nicht nur meinen Kindern eine riesige Freude. Sie verschafft mir gleichzeitig Zeit.» Einmal habe sie so endlich Zeit gehabt, einen neuen Schrank zu kaufen.

Arme sterben früher

In allen Gesellschaftsschichten leiden die Menschen unter Zeitmangel. Was den Unterschied zwischen Arm und Reich ausmacht, ist nicht nur das verfügbare Einkommen, sondern auch die Lebenszeit. Nachweislich gibt es einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Einkommens, der Gesundheit und der Lebenserwartung. Arme Menschen sterben früher als reiche.

Zum Zweiten ist die freie Verfügungsgewalt über die eigene Zeit ungleich verteilt. Zeitraubende anstrengende Tätigkeiten wie Putzen oder andere



Sie verschenkt Zeit: «mit mir»-Patin Ramona verbringt immer wieder einen Tag mit Sergo. Bild: Caritas Luzern

Kollekte für die Caritas

Die Kollekte aus den Gottesdiensten am Wochenende vom 28. und 29. Januar ist für die Caritas Luzern bestimmt, das Hilfswerk der katholischen Kirche im Kanton Luzern. Die Spenden kommen auch dieses Jahr armutsbetroffenen Menschen aus der Region zugute. *do*

caritas-regio.ch/unser-engagement/caritas-sonntag-caritas-woche

Hausarbeit können wohlhabende Personen weiterdelegieren. Menschen mit geringem Verdienst können ihre Zeit hingegen am wenigsten

selbstbestimmt planen. Insbesondere armutsbetroffene Menschen leben oft in prekären Wohnsituationen, sind von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen und haben eingeschränkte Möglichkeiten, soziale Kontakte zu pflegen. So können sie auch weniger am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Im Teufelskreis

Der Caritas-Sonntag 2024 lenkt die Aufmerksamkeit auf diesen Zusammenhang. Die Spenden kommen armutsbetroffenen Menschen in der Region zugute. Ebenfalls im Blickfeld stehen die Working Poor. Das sind Menschen, die trotz voller Erwerbstätigkeit arm oder von Armut bedroht sind. Sie beziehen keine Sozialhilfe, sind aber dennoch in Umständen gefangen, die sie blockieren. Menschen in Erwerbsarmut benötigen Bildungsabschlüsse, um existenzsichernde Einkommen zu erzielen, haben jedoch kaum Zeit und Energie, sich weiterzubilden. Ein Teufelskreis aus finanziellen Engpässen und Zeitmangel.

Die Hand reichen

Caritas Luzern setzt sich dafür ein, diesen Kreislauf zu durchbrechen und Menschen in prekären Lebenslagen eine Hand zu reichen. Die Organisation vermittelt nicht nur Patenschaften, sondern begleitet Betroffene mit einer Sozial- und Schuldenberatung, ermöglicht Zugang zu vergünstigten Lebensmitteln sowie Bildungs-, Kultur-, Sport- und Gesundheitsangeboten. Unterstützung und Spenden tragen dazu bei, dass mehr Menschen die finanziellen und zeitlichen Möglichkeiten erhalten, die sie brauchen, um ein erfülltes Leben zu führen.

Marlen Stalder, Caritas Luzern

Schwester Christina Färber

Sie lässt sich nicht unterkriegen

Der Armut und Gewalt setzt sie ihr Dasein und ihre Entschlossenheit entgegen. Versöhnung sei Knochenarbeit, sagt Schwester Christina Färber. Ihre Arbeit in Albanien ist für sie gleichwohl «ein Traumjob».

Wer durch Dobrac geht, einen Vorort von Shkodra im Norden Albanien, hält die Dinge womöglich für geregelt. «Doch wenn man genauer hinschaut, stimmt vieles nicht», sagt Sr. Christina (66): Müllabfuhr, Abwasser, Stromversorgung, Grundbuch und vieles mehr – alles mangelhaft. Sr. Christina spricht von einem «Leben in ständiger Unsicherheit» und weist auf die Korruption hin, die sich durch den albanischen Alltag ziehe: «Wer etwas will, muss dafür zahlen.» Vom Medikament beim Arzt bis zu guten Schulnoten.

«Zu rebellisch»

All dies vermengt sich mit der allgegenwärtigen Gewalt. Stichwort Blutrache, der Kanun, das Gewohnheitsrecht aus den albanischen Bergen. In diesem Umfeld setzt sich Sr. Christina, die 1999 aus Deutschland nach Albanien kam, gegen Armut und für eine bessere Gesundheitsversorgung ein. Sie gehört dem Orden der «Spirituellen Weggemeinschaft» an, lebt mit einer Mitschwester in einem 2002 gegründeten kleinen Kloster – und lässt sich nicht unterkriegen. Vergleicht man sie mit Mutter Teresa, winkt Sr. Christina ab und wirft ein: «Dazu bin ich zu rebellisch.» Die Ordensfrau in der schlichten Kutte erzählt davon, wie sie etwa beim Bürgermeister erreichte, dass eine neue Strasse nicht durch die Grundstücke wehrloser Bauern gelegt wurde. Und fügt an: «Man darf sich nicht vor jeder Autorität ducken.»



«Menschen als solchen begegnen: Sr. Christina Färber mit einem Mann, dessen Haus wegen einer Blutrache niedergebrannt wurde.

Bild: zVg

Sr. Christina fühlt sich Gewalt und Korruption gegenüber nicht machtlos. Sie erfährt, wie heilend es schon sein kann, «Menschen als solchen zu begegnen, sie ernst zu nehmen». Wenn sie zwischen Familien zu versöhnen versucht, die in Blutfehde stehen, hört sie zu und will verstehen. «Es geht nur über den Aufbau einer Beziehung. Das ist Knochenarbeit.» Da sind andererseits die «ganz kleinen Wunder», von denen die Ordensfrau spricht. Das stärkt. Sr. Christinas Energie scheint unerschöpflich. Es gehe ihr gut, sagt sie, sie habe einen Traumjob und könne sich nichts Schöneres vorstellen.

Junge wandern ab

Kleine Wunder: Die gibt's auch in der Notfallstation der Gemeinschaft, in der jährlich um die 2000 Personen medizinische Hilfe finden. Sr. Christina, die auch Pflegefachfrau ist, baut ausserdem einen Spitexdienst auf. Sie berichtet von schwerkranken Men-

schen, die sie in ihren Wohnungen treffe, «abgemagert bis auf die Knochen». An häuslicher Pflege fehle es mitunter auch deshalb, weil viele der jungen Familienmitglieder das Land verlassen hätten.

Gesundheitsarbeit: Das ist derzeit ein Schwerpunkt der Weggemeinschaftsschwestern in Albanien. Auch dabei sieht sich Sr. Christina immer wieder Opfern von Blutrache gegenüber. Sie spreche dann schon mal Klartext, «ich sage aber auch, komm halt rein und wir schauen weiter». Wichtig ist das, was gerade ansteht. Ohne Wenn und Aber.

Dominik Thali

spirituelle-weggemeinschaft.ch

Schwester Maria Christina Färber weilte auf Einladung der Kirchgemeinde Emmen im Pastoralraum Emmen-Rothenburg. Emmen unterstützt derzeit ihre Arbeit in Albanien. So können zum Beispiel Kinder aus Familien, die von Blutrache betroffen sind, sichere private Schulen besuchen. Sr. Christina wurde 2021 mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Schweiz

Römisch-Katholische Zentralkonferenz

RKZ macht keinen finanziellen Druck auf Bischöfe

Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) verzichtet bei der Missbrauchsbekämpfung auf finanziellen Druck gegenüber den Bischöfen. Dies ergab die Vernehmlassung bei den Kantonalkirchen. Man wolle die Aufarbeitung von Missbrauch langfristig im Miteinander angehen, erklärte RKZ-Präsidentin Renata Asal-Steger gegenüber kath.ch.

Die RKZ hatte im Nachklang zur Missbrauchsstudie eine unabhängige Meldestelle, unabhängige Untersuchungen und ein nationales Strafgericht gefordert. Weiter dürfe das partnerschaftliche Leben bei der Einstellung kirchlicher Mitarbeitender kein Thema sein. Diese Forderungen hat die Plenarversammlung der RKZ vom 2. De-

zember bestätigt. Das Präsidium der RKZ schlug zudem vor, wenn nötig finanziellen Druck aufzusetzen. Dieser Punkt entfällt nun.

Somit hat die Luzerner Synode keine nationale Unterstützung. Die Synode hatte am 8. November beschlossen, die Auszahlung der zweiten Tranche der Bistumsgelder von der Erfüllung der vier Forderungen abhängig zu machen. Renata Asal-Steger wurde an der gleichen RKZ-Versammlung als Präsidentin verabschiedet. Nach vier Jahren hatte sie die maximale Amtsdauer erreicht. Ihr Nachfolger ist Roland Loos (61), bisher Vizepräsident der RKZ. Er tritt sein Amt am 1. Januar 2024 an. Er ist zudem Vizepräsident der Landeskirche Waadt.

Neuer Präsident
für die RKZ:
Renata Asal-
Steger gratuliert
ihrem Nach-
folger
Roland Loos.

Bild: RKZ



Aktion Sternsingen von Missio

Kinder singen für Projekte in Amazonien

Rund 10000 Kinder sind Anfang Jahr als Sternsinger:innen unterwegs. Sie singen Lieder, bringen Segen und sammeln Geld für Projekte im globalen Süden. 2024 hebt das päpstliche Hilfswerk Missio die kolumbianische NGO Fucai hervor. Diese organisiert «Lebendige Klassenzimmer» – «Aulas Vivas» für die Kinder und Jugendlichen der indigenen Volksgruppe der Tikuna. Die Tikuna leben im Dreiländereck von Peru, Brasilien und Kolum-

bien. Die Kinder lernen in den «Aulas Vivas» Früchte, Gemüse und Heilpflanzen kennen, die sie für das Leben brauchen, und sie legen einen Waldgarten an. Dank Fucai konnten die Brandrodungen im Amazonas gestoppt werden und die Familien können von ihren Waldgärten leben, mit Rücksicht auf ihre Traditionen.

Missio Schweiz unterstützte 2023 mit den Spenden rund 240 Hilfsprojekte in verschiedenen Regionen der Welt.

Was mich bewegt

Das darf nicht sein!

Kürzlich hörte ich, wie Menschen Juden und Jüdinnen als «Pack» bezeichneten. Das erschreckt und verstört mich. So etwas darf nicht sein.



Man mag Netanjahu und seine Regierung mit ihrer Politik als Verbrecher:innen bezeichnen. Aber das sind Netanjahu und seine Regierung, das sind nicht «die» Juden und Jüdinnen, schon gar nicht jene hier in der Schweiz. Denn diese sind Schweizer Bürger:innen, die das Judentum als religiöse Zugehörigkeit haben, wie wir als Schweizer Christ:innen oder Muslim:innen unseren Glauben haben.

Es sind gegenwärtig rund 17000 – junge, alte, reiche, arme, gebildete, weniger gebildete, religiöse und konfessionslose, politisch interessierte und weniger interessierte. Bürger:innen wie Sie und ich. Vergessen wir nie, dass auch Jesus Jude war. Wir teilen die Schriften des Alten Testaments mit ihnen. Wir glauben an den gleichen Gott. Wie ist es da möglich, dass Leute sagen können: Juden, dieses Pack! Ich verstehe das nicht. Aber vielleicht haben wir einiges verdrängt, das im Unbewussten immer noch da ist.

Ich bitte Sie inständig: Zeigen Sie Zivilcourage, wenn Sie in solche Gespräche verwickelt werden. Wir wissen, was solches Gift anrichten kann. Es darf in unserem Land keinen Platz mehr für Antisemitismus geben.

Roger Seuret,
Diakon, Altishofen



Bestsellerautor Anselm Grün (rechts) und Musiker David Plüss gestalten eine «Insel im Alltag». Bild: zVg

Pfarrei St. Johannes, Luzern Innehalten und Aufatmen

Zu einer Begegnung mit dem Benediktiner Anselm Grün, Autor zahlreicher Bücher, und David Plüss am Piano lädt die Katholische Kirche Stadt Luzern. Der Abend soll zu einer kleinen Insel im Alltag werden. Gedanken von Anselm Grün und Zwischentöne von David Plüss vermitteln Impulse, innezuhalten und das eigene Zeitmanagement zu überdenken.

So, 21.1., 17.00, Johanneskirche, Schädritstrasse 26, Luzern



Aufführung des Welttheaters 1935. Bild: Wilhelmine Marthaler, Archiv Welttheaterverein

Welttheaterverein Einsiedeln 100 Jahre Welttheater

Hundert Jahre nach der ersten Spielzeit wird 2024 das Welttheater Einsiedeln zum 17. Mal als Freilichttheater vor der Klosterkirche aufgeführt. Lukas Bärfuss hat das Mysterienspiel von Pedro Calderon neu geschrieben. Das Theater steht im Stück als Metapher für das Leben.

11.6. bis 7.9., jeweils 20.45 | Tickets unter ticketmaster.ch > Welttheater Einsiedeln

RomeroHaus Luzern Ein Morgen in Achtsamkeit

Im Rummel des Alltags spüren viele Menschen eine Sehnsucht nach Stille. Verschiedene Übungen der Achtsamkeit helfen, sich wieder zu verwurzeln und die Verbindung mit dem Göttlichen zu erfahren: Sitzen im Stil des Za-Zen, Leibarbeit, Shibashi-Qi Gong. Einen Vormittag lang wird dies achtsam eingeübt. Auch das Frühstück gehört dazu.

Sa, 24.2. | 13.4. | 15.6. | 31.8. | 19.10. | 14.12., jeweils 07.15–12.15, RomeroHaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern | Leitung: Bernadette Rüegsegger | Kosten: Fr. 25.– bis Fr. 40.– (Selbsteinschätzung) inkl. Frühstück | Anmeldung bis Do davor an shibashi@bluewin.ch oder 041 280 41 26



In Stille die Verbindung mit dem Göttlichen erfahren. Das wird am «Morgen in Achtsamkeit» geübt. Bild: pixabay.com

Reuss-Institut Luzern Schnuppertage erleben

Das Reuss-Institut in Luzern lädt zu Schnuppertagen für das Studium, das im September beginnt. Ein Schnuppertag wird jeweils um 08.45 mit dem Morgengebet eröffnet, anschliessend können alle Interessierten am Lehrunterricht teilnehmen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen (gratis) informiert die Institutsleitung über die Aus- und Weiterbildung in Theologie und Gemeindebildung und steht für Fragen zur Verfügung. Schluss ca. 15.00. Die Tage können einzeln besucht werden.

Di, 20.2., Thema: Kirche werden; Di, 26.3. und Di, 30.4., Thema: Gemeinsam feiern | Anmeldung unter reuss-institut.ch/schnuppertage2023-2024



Impression vom Deutschschweizer Weltjugendtag 2023 in Olten.

Bild: ARGE Weltjugendtag Schweiz

ARGE Weltjugendtag Deutschschweiz Weltjugendtag 2024 in Chur

Der Deutschschweizer Weltjugendtag 2024 findet vom 3. bis 5. Mai in Chur statt. Dazu möchte das OK ein vielfältiges Programm an Workshops zusammenstellen. Wer ein Thema in einer kleineren Gruppe diskutieren möchte, kann sich bei den Organisator:innen melden, um einen Workshop zu leiten.

Fr, 3.5. bis So, 5.5. in Chur | Bewerbung Workshop bis 14.1., Details: weltjugendtag.ch



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Kloster Baldegg Eine Marien-Ikone malen

«Ikonen sind Bilder einer inneren Welt, sind Fenster zur Ewigkeit.» Mit diesen Worten des ägyptischen Ikonenexperten Mahmoud Zibawi lädt das Kloster Baldegg zu einem Workshop ein. Die Teilnehmenden malen eine Marien-Ikone und lernen dabei verschiedene Techniken kennen wie Vergoldung, mit Ei-Tempera malen, Grundieren usw. Das Angebot richtet sich an Anfänger:innen und Fortgeschrittene.

Sa, 13.1., 09.30–17.00, Klosterherberge Baldegg | Kosten: Fr. 320.– zzgl. Material | Leitung: Sr. Thea Rogger | Anmeldung bis 6.1. unter klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/419 | Folgedaten: 20./27.1.; 3./10.2.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholz matt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Nicole Schaller

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Diakon

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

